

Pariser Spitze

So lautet unser Kongressthema 2026 und auch der Titel unserer zum Kongress erscheinenden neuen Publikation.

Die Pariser Spitze gehört zu den Spitzen mit durchlaufenden Fäden. Sie wurde nicht, wie der Name vermuten lässt, in Paris geklöppelt, sondern im Raum um die belgischen Städte Antwerpen und Turnhout.

Die Pariser Spitze wird nach ihrem Grund – dem Point de Paris – benannt. Dieser Grund wird im Ganzschlag ausgeführt und sieht aus wie ein kleiner Stern.

Als Motive findet man Blumen und häufig auch figürliche Darstellungen, wie Vögel und andere Tiere, oder auch Jagdszenen. Diese Motive sind überwiegend im Leinenschlag gearbeitet. Die Motive werden von einem Konturfaden umrahmt. Innerhalb der Motive findet man verschiedene Ziergründe als Füllungen. Bei breiteren Spitzen wird der Grund mit Streumotiven wie kleine Blüten, Blättern oder Kugeln verziert.

Der Pariser Grund ist zwar typisch für die Pariser Spitze, er wird jedoch auch in anderen Spitzen verwendet. Man findet diesen Grund auch in den Holländischen Spitzen („Blumenkohlspitzen“), den Pottenkanten, den Chantilly-Spitzen, den Binche Spitze und in Tüllgrundspitzen.

Der Pariser Grund kann sogar maschinell gearbeitet werden.

Ursprünglich wurde die Pariser Spitze mit Leinengarn geklöppelt, später dann überwiegend in Baumwolle. In modernen Entwürfen der Pariser Spitze können auch andere Materialien zum Einsatz kommen.

Beim kommenden Klöppelspitzen-Kongress 2026 in Erbach im Odenwald zeigen wir Ihnen in unserer Hauptausstellung die Pariser Spitze. Sie sehen historische Klöppelspitzen aus der Sammlung des Deutschen Klöppelverbandes und aus der Sammlung Jan Geelen. Außerdem finden Sie Rekonstruktionen und Neu-Entwürfe in der Ausstellung. Zum Kongressthema Pariser Spitze können Sie wie immer auch einen Vortrag besuchen.

Unsere neue Publikation „Pariser Spitze“ ist wieder ein Technik-Buch. Neben einem ausführlichen Technik-Teil zur Pariser Spitze finden Sie Artikel zur Geschichte der Pariser Spitze, zur Verwendung des Pariser Grundes in unterschiedlichen Spitzenarten, die Pariser Spitze in Turnhout, maschinell hergestellte Pariser Spitzen, Konturfäden und die typischen "Ohren" in der Pariser Spitze aus Turnhout bzw. eine Alternativlösung dafür. Spitzen aus der Sammlung des Deutschen Klöppelverbandes und der Jan-Geelen-Sammlung des Deutschen Klöppelverbandes werden mit Foto und Text vorgestellt. Rekonstruktionen und Entwürfe sorgen für den praktischen Teil des Buches, damit Sie mit Hilfe des Technikteils die Pariser Spitze selbst klöppeln können.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch zum 42. Klöppelspitzen-Kongress 2026 in Erbach im Odenwald und wünschen Ihnen viel Freude mit dem Kongressthema.